



Berichtszeitraum (01.01.-31.12.2025):

I. Über die Einrichtung

Name der Einrichtung: Aufsuchende Jugendarbeit Castrop-Rauxel

Anschrift: In der Wanne 102, 44581 Castrop-Rauxel
Leonhardstrasse 2, 44575 Castrop-Rauxel

Träger: Stadt Castrop-Rauxel

Seit wann besteht die Einrichtung:01.01.2008

Welchem Leitbild liegt die pädagogische Arbeit zugrunde?

Die Aufsuchende Jugendarbeit fokussiert sich auf die Beratung und Begleitung von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14-25 Jahren. Im Vordergrund stehen die individuellen Problemlagen Einzelner, beispielsweise in den Bereichen Schule, Beruf und/ oder Familie. Durch Beratung, Begleitung und Vermittlung unterstützen die Fachkräfte den Prozess der Integration Jugendlicher und junger Erwachsener in die Gesellschaft. Das Ziel der AJA ist, jungen Menschen die notwendige Unterstützung zu bieten, um ihr

eigenverantwortliches Handeln und ihre soziale und berufliche Integration in die Gesellschaft zu fördern.

In welchem Sozialraum ist die Einrichtung verortet?

gesamtes Stadtgebiet

II. Qualitative Evaluation

- Die eigene Einrichtung:

Welches sind die aktuellen Themenschwerpunkte und wie wirken diese sich auf die pädagogische Arbeit aus?

Die Zeiten haben sich geändert, junge Menschen sind weniger im öffentlichen Raum unterwegs und digitaler geworden, somit müssen auch die Angebote angepasst werden, um diese Gruppierungen weiterhin zu erreichen. Gruppierungen, die im Stadtgebiet unterwegs sind, möchten mehr unter sich bleiben und nicht öffentlich auf mögliche Probleme angesprochen werden. Diese Gespräche finden dann eher in den Beratungsräumen und durch die Vermittlung der Kooperationspartner statt, da ihre Problemlagen dort bereits bekannt sind. Zudem nimmt die Aufsuchende Jugendarbeit weiterhin, wie jedes Jahr, an den Angeboten und Veranstaltungen des Teams Jugendarbeit teil und ist im offenen Bereich der Jugendzentren präsent.

Welche Herausforderungen gibt es dabei?

- Zugang zu den jungen Menschen zu finden bzw. den Kontakt aufrecht zu erhalten
- kontinuierliche Präsenz und Kontakt zu den Kooperationspartnern

Welche Ziele wurden für den genannten Förderzeitraum formuliert?

- Vertrauen schaffen, Jugendliche motivieren und sie in verschiedenen Bereichen fördern und unterstützen
- Kooperationsausbau mit anderen Einrichtungen und Schule

Mit welchen Kooperationspartner:innen werden die Ziele umgesetzt?

Städtischen und kirchlichen Jugendzentren, Freie Träger der Jugendhilfe, Bereich Schule, Jugendamt, Jobcenter, Jugendhilfe im Strafverfahren, Schule und Schulsozialarbeit uvm.

Welche Projekte/Veranstaltungen wurden im Förderzeitraum durchgeführt?

- Osterferien

14.04.25-17.04.25 Offene Tür für alle Kinder und Jugendlichen **Trafo/** Offenes Jugendzentrum in den Zeiten 14-21 Uhr mit kreativen und kulturellen Angeboten **Bogis**

22.04.25-25.04.25 Osterferien-Programm im Trafo- Sei dabei! Mit Anmeldung für Kinder zwischen 7-14 Jahre.

- Sommerferien

14.07.25-18.07.25 Ca(r)sterix Ferienprogramm

28.07.25-01.08.25 Offene Tür für alle Kinder und Jugendlichen

04.08.25-08.08.25 Die Superkraft für Mädchen

11.08.25-15.08.25 Der Natur auf der Spur

18.08.25-22.08.25 Gemeinsam Unterwegs- erlebe dein Trafo Abenteuer- mit Übernachtung Casterix Mobil am Hallenbad Spielplatz

- Herbstferien

13.10.25-17.10.25 Offene Tür für alle Kinder und Jugendlichen **Trafo/** Offenes Jugendzentrum in den Zeiten 14-21 Uhr mit kreativen und kulturellen Angeboten **Bogis**

20.10.25-24.10.25 Offene Tür für alle Kinder und Jugendlichen

Hat die Einrichtung am Kulturrucksack teilgenommen? Welche Angebote fanden in dem Kontext statt?

Nein

Wurden Förderprogramme zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit bzw. zur Erweiterung des Angebotes in Anspruch genommen?

Nein

Wenn ja, welche waren das und was wurde umgesetzt?

Konnte das durch Förderung ermöglichte Angebot verstetigt werden?

nein

- Team Jugendarbeit:

Wie erfolgt die Umsetzung des kommunalen Gesamtkonzeptes in der eigenen Einrichtung und auf welchen Bausteinen liegt dabei der Fokus?

Die Umsetzung auf das kommunale Gesamtkonzept erfolgt dadurch, dass das Team der Aufsuchenden Jugendarbeit flexibel und nach Interesse des einzelnen Teammitglieds an allen sechs Bausteinen des Konzeptes der Jugendförderung teilnimmt und mitwirkt.

An welchen gemeinsamen Veranstaltungen des Team Jugendarbeit wurde mitgearbeitet? An welchen AG's wurde teilgenommen?

AK Demokratie
Jahrestagung Team Jugendarbeit
Kulturrucksack
Großprojekt
Nachtfrequenz
Weltkindertag
Schlag das Team Jugendarbeit
Freibadfest
Schools Out Party
AK Mädchen
Weihnachtswerkstatt
Casterix Mobil
09. November
Kinderfilmfest
Woche der Vielfalt
Woche gegen Rassismus

III. Quantitative Evaluation

Offene Angebote und deren Stammbesucher:innen

Unter "Offene Angebote" fallen beispielsweise Kinder- und Jugendzentren, -treffs, halboffene/Offene Türen bzw. der "OT-Bereich", pädagogisch betreute (Abenteuer-)Spielplätze, Spiel- oder Sportmobile oder aufsuchende Arbeit. Streetwork bzw. mobile Jugendarbeit als Teil der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) fällt nicht hierunter.

Unter offenen Angeboten sind solche mit einer Komm- und/oder Geh-Struktur zu verstehen, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind und keinen festen Teilnehmerkreis aufweisen. Die Teilnahme erfordert keine Mitgliedschaft und ist in aller Regel voraussetzungslos. Die offenen Angebote können in eigenen, angemieteten oder zur Verfügung gestellten

Räumlichkeiten sowie an öffentlichen Plätzen und pädagogischen Settings (im Sinne von gestalteten Rahmenbedingungen und Situationen) außerhalb von Räumlichkeiten stattfinden. Die Aufenthaltsdauer ist im Rahmen der Öffnungszeiten (einrichtungsbezogene Angebote) bzw. der Präsenzzeiten (aufsuchende Angebote) nicht festgelegt. Bei einrichtungsbezogenen Angeboten beziehen sich die Angaben nicht zwingend auf die gesamte Einrichtung, sondern grundsätzlich nur auf das offene Angebot der Einrichtung (Offene Kinder- und Jugendarbeit). So werden beispielsweise Gruppenangebote in Jugendzentren hier nicht erfasst, wenn diese über einen festen Teilnehmendenkreis verfügen und daher keine "offenen" Angebote sind. Auch Ferienfreizeiten werden hier nicht erfasst, da sie nicht auf Dauer angelegt sind. Häufig entspricht eine Einrichtung aber genau einem offenen Angebot. Mobile/Aufsuchende Angebote sind hier als eigene Angebote zu zählen, auch wenn sie an eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit angegliedert sind. Rein digitale und hybride offene Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind.

Hinweis zu Angeboten, die im Kontext des „Zukunftspakets“ oder ähnlichen Programmen finanziert werden: Auch solche Finanzmittel gelten als „öffentliche Förderung“. Allerdings sind nur offene Angebote zu melden, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind. Handelt es sich um von vornherein zeitlich begrenzte Projekte, sind sie ggf. in den nachfolgenden Kategorien „Projekte und Veranstaltungen“ aufzuführen.

Öffentlich geförderte offene Angebote

Im Berichtszeitraum bestanden folgende öffentlich geförderten offenen Angebote (bitte die absolute Zahl der Angebote angeben):

	Offene Angebote in Freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	1
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0
Summe der Angebote	0	1

Typische Angebotszeit und Dauer

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit einer typischen Angebotszeit/Angebotsdauer von...(bitte die absoluten Zahlen angeben)

	unter 11 Std. pro Woche	11-20 Std. pro Woche	21-30 Std. pro Woche	31-40 Std. pro Woche	über 40 Std. pro Woche
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0	0	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0	0	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0	0	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0	0	0	0

Spiel- und/oder Sportmobil	0	0	0	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0	1	0	0
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0	0	0	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0	0	0	0
Summe der Angebote	0	0	0	0	0

Ich würde hier die Angabe der höchsten Arbeitszeit machen bzw. wie viele Stunden eure Arbeitszeit abdeckt. Da wären wir ja bei mindestens 11-20Std. eher bei 21-30 Std.

Anzahl der offenen Angebote, die im Berichtszeitraum typischerweise am Wochenende (Samstag und/oder Sonntag) angeboten wurden

Bitte die absolute Anzahl der Angebote angeben.

	Offene Angebote in freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0
sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0

Offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil

Im Berichtszeitra bestanden folgende offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil...

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

Auch rein digitale offene Angebote müssen die allgemeinen Kriterien für hier gezählte offene Angebote erfüllen, z.B. auf Dauer angelegt sein, öffentlich gefördert sein usw. Und es muss sich um pädagogische Angebote der Kinder- und Jugendarbeit handeln, d.h. sie richten sich wie Präsenzangebote direkt an junge Menschen und werden mit ihnen umgesetzt und gestaltet. Nicht gezählt werden hier digitale Aktivitäten der Fachkräfte, die sich auf Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit beziehen, bspw. die Pflege von Social-Media-Seiten.

	Anzahl der offenen Angebote
rein digital (keine Präsenzanteile)	1
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	1
Summe	2

Stammbesucher*innen offener Angebote

Bei einrichtungsbezogenen Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Bei mobilen/aufsuchenden Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein solches mobiles offenes Angebot wahrnehmen.

Stammbesucher*innen sind den Mitarbeitenden bekannt (z. B. Name und Alter), so dass über sie Angaben gemacht werden können. Gezählt wird die Zahl der Personen pro offenes Angebot. Personen, die bei mehreren Angeboten Stammbesucher*innen sind, werden entsprechend ggf. mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden unregelmäßige Besucher*innen oder die durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Öffnungstag.

Anzahl der Stammbesucher*innen nach Altersgruppe und Geschlecht

Bitte die **Summe der Stammbesucher*innen** in den öffentlich geförderten offenen Angeboten nach Altersgruppen und Geschlecht angeben.

Hinweise:

- Bitte geben Sie jeweils die absolute Anzahl der Personen an.
- Die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“ steht für Fälle zur Verfügung, in denen die Geschlechtsidentität unbekannt ist oder keiner der anderen drei Kategorien zugeordnet werden kann.
- Mit "divers" sind alle Stammbesucher*innen mit einer nicht-binären Geschlechtsidentität gemeint. Dabei kommt es nicht auf amtliche Einträge an, sondern auf die persönliche Identifizierung, soweit diese offensichtlich erscheint oder bekannt ist. Hier ist der persönliche Eindruck der datenerfassenden Person ausreichend - Rückversicherungen, etwa durch Nachfragen o. Ä., sind nicht erforderlich. In Zweifelsfällen nutzen Sie bitte die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“.

	männlich	weiblich	divers	keine Geschlechtsangabe
unter 10 Jahre	0	0	0	0
10 bis unter 14 Jahre	34	38	0	0
14 bis unter 18 Jahre	18	20	0	0
18 bis unter 27 Jahre	4	3	1	0
27 Jahre und älter	0	0	0	0

Hier habe ich alle Klienten plus Seiteneinsteiger
Ist das richtig?

Veranstaltungen und Projekte

Unter „Veranstaltungen und Projekte“ fallen beispielsweise Ferienangebote (Freizeiten, Stadtranderholungen, Ferienspiele), Wochenendfahrten, Seminare, Juleica-Ausbildungen und Juleica-Fortbildungen und andere (Weiter-) Bildungsmaßnahmen, Feste, Konzerte, Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Weltkindertag, Tag der offenen Tür) und themenzentrierte Projekte (z. B. Umweltwoche) oder auch Diskussionsveranstaltungen. Ferner gehören hierzu Angebote der internationalen Jugendarbeit. Unter „Veranstaltungen und Projekten“ werden hier Angebote, die auf einen Zeitraum festgelegt sind, gefasst; der Anfang und das Ende sind bekannt. Der Durchführungszeitraum muss nicht auf ein Kalenderjahr beschränkt, aber im Berichtszeitraum beendet sein. Die Dauer kann wenige Stunden (mindestens 3 Stunden), aber auch mehrere Veranstaltungstage umfassen (mit oder ohne Übernachtung) und muss sich nicht auf einen zusammenhängenden Zeitraum beziehen. Zur Teilnahme an diesen Angeboten kann, muss aber keine Teilnahmezusicherung (Anmeldung) vorliegen. Die Teilnahme ist freiwillig und kann je nach Angebot auf Mitglieder oder bestimmte Personengruppen beschränkt werden. Rein digitale und hybride Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind. Bitte die absolute Zahl der Angebote und die absolute Summe der Teilnehmenden dieser Angebote angeben.

	Summe der Angebote mit konzeptionellem Bezug zur OKJA	Summe der Teilnehmenden
Freizeit	0	0
Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	0	0
Projekt	0	0
Fest, Feier, Konzert	0	0
Sportveranstaltung	0	0
Sonstiges	0	0
Summe	0	0



Casterix Ferienprogramm

Hier bitte explizit die Angebote im Casterix Ferienprogramm angeben.

Art und Umfang des Angebotes	Osterferien	Sommerferien	Herbstferien
Summe der Angebote			

Veranstaltungen/Projekte mit oder ohne digitalen Anteil

Ausgehend von der oben angegebenen Summe der Im Jahr 2023 durchgeführten Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA : Wie viele dieser Veranstaltungen und Projekte verfügten über digitale und Präsenzanteile?

Bitte in jeder Zeile die zutreffende Zahl der Veranstaltungen und Projekte angeben.

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte
rein digital (keine Präsenzanteile)	0
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	0

Angebote mit inklusiven Merkmalen

Bitte angeben, auf wie viele Angebote des Jahres die folgenden Merkmale und Aussagen jeweils zutreffen (bitte die absolute Anzahl der Angebote differenziert nach offenen Angeboten sowie Veranstaltungen und Projekten mit konzeptionellem Bezug zur OKJA angeben).

	Anzahl der offenen Angebote	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA
Das Angebot ist ausdrücklich inklusiv angelegt. Das bedeutet, die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist in der Konzeption des Angebotes (oder in der Konzeption der zugehörigen Einrichtung mit Gültigkeit für das Angebot) verankert.	0	0
Das Angebot wird im Rahmen einer für Fragen der Inklusion spezifischen Kooperation mit einer oder einem der folgenden Partner realisiert z.B.: - Mit einer zielgruppenspezifischen Organisation, Institution oder einem Verein (z.B. mit Förderschulen mit Trägern der Behindertenhilfe (Lebenshilfe), mit Einrichtungen der Behindertenhilfe) - Mit Fachkräften aus den Bereichen aus dem Gesundheitswesen oder der Behindertenhilfe	0	0
Kinder oder Jugendliche mit Behinderung wurden an der Planung oder Gestaltung des Angebotes beteiligt, um ihre Bedarfe zu berücksichtigen	0	0
Das Angebot erfüllt mindestens ein Merkmal der Barrierearmut oder Barrierefreiheit, z.B. - Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen, die einen Rollstuhl verwenden, aufgrund der baulichen Beschaffenheiten oder spezieller Vorrichtungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (barrierefreie Toiletten,	0	0

<i>Rampen, Aufzüge, breite/Automatiktüren, etc.)</i> - <i>Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (Bodenindikatoren, taktile Handlaufschilder in Braille, etc.)</i> - <i>Die Materialien und Geräte sind auch speziell für die Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aufbereitet (2-Sinne-Prinzip, Gebärdensprachvideos, optisch kontrastreiche Informationen, Informationen in einfacher Sprache, etc.)</i> - <i>Als digitales Angebot ist es barrierefrei zugänglich bedienbar.</i>		
--	--	--

Personal der OKJA

Die Personalstruktur in der OKJA setzt sich i.d.R. aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen der Mitarbeit zusammen. Angestellte (einschließlich Beamte und vergleichbare, z.B. Geistliche, inkl. ABM oder ASS-Mitarbeiter*innen) stehen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger der öffentlichen oder freien Kinder- und Jugendhilfe. Sonstiges pädagogisch tätiges Personal der OKJA sind Personen in FSJ, BFD, FÖJ und geringfügiger Beschäftigung sowie Praktikant*innen und Honorarkräfte. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden nur dort erfasst, wo sie explizit benannt sind - sie sind weder "Angestellte" noch "Sonstige pädagogisch tätige Personen". Mitarbeiter*innen in technischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen sowie Sekretariatsbereichen sollen nicht gezählt werden. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen in den einzelnen Kategorien sind in absoluten Zahlen anzugeben. Hierbei gilt als Stichtag der letzte Tag des Berichtszeitraums. Es sind also diejenigen Mitarbeiter*innen zu berücksichtigen, die an diesem Stichtag tätig waren. Langzeiterkrankte, Personen in Elternzeit/Mutterschutz oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind nicht anzugeben. Als tätige Personen werden diejenigen bezeichnet, die bei der Durchführung des Angebots anwesend sind und / oder sich an der Vor- und / oder Nachbereitung des Angebots beteiligen. Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die rechnerische Anzahl der Vollzeitstellen an, wenn die Stellenanteile aller Voll- und Teilzeitarbeitenden berücksichtigt werden. 1,0 VZÄ entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitbeschäftigten Person. In der Regel entspricht das einem Stundenumfang zwischen 38,5 und 40 Wochenarbeitsstunden. Sind in einer Einrichtung insgesamt 3 Personen mit jeweils 50 % der regulären Wochenarbeitszeit beschäftigt, so sind für diese Einrichtung 1,5 VZÄ zu verzeichnen. Die VZÄ können auch ermittelt werden, indem zunächst die vertraglich vereinbarten Wochenstunden aller Beschäftigten addiert werden (im Beispiel: 20 + 20 + 20 = 60) und diese Summe durch die Wochenstundenzahl einer Vollzeitstelle geteilt wird (im Beispiel: 60 / 40 = 1,5).

Angestellte und pädagogisch Tätige nach Trägerschaft und Geschlecht

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte und sonstige pädagogisch Tätige, keine Ehrenamtlichen).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Angestellte	0			1	2	
sonstige pädagogisch Tätige	0			0		

Angestellte nach Beschäftigungsumfang

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Vollzeitbeschäftigte						
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von einschließlich oder mehr als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	0	0	0	0	1	0
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	0	0	0	0,9	0	0
Summe der Vollzeitäquivalente				1,23		

Angestellte nach Berufsausbildungsabschluss (höchster Abschluss)

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft	in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft
Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Bachelor/Master/Diplom)	0	2
Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Bachelor/Master/Diplom)	0	0
Heilpädagogik/Sonderpädagogik (Bachelor/Master/Diplom)	0	0
Erzieher*in	0	0
anderer (Fach-) Hochschulabschluss	0	1
sonstige soziale/(religions-)pädagogische Ausbildung	0	0
andere Berufsausbildung	0	0
(noch) kein Ausbildungsabschluss	0	0
Summe der Angestellten	0	3

Ehrenamtliche nach Altersgruppen und Geschlecht

Bitte die Ehrenamtlichen pro Angebotstyp zählen und aufsummieren. Personen, die sich in mehreren offenen Angeboten engagieren, werden mehrfach gezählt. Wenn das Engagement am Ende des Berichtszeitraums fortbesteht, ist das Alter an diesem Stichtag zu berücksichtigen. Bitte die Zahl der

Personen eintragen (nur Ehrenamtliche).

	männlich	weiblich	divers
Personen unter 16 Jahre	0	0	0
Personen zwischen 16 bis unter 18 Jahre	0	0	0
Personen zwischen 18 bis unter 27 Jahre	0	0	0
Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahre	0	0	0
Personen ab 45 Jahren	0	0	0

0

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen, die im Berichtszeitraum die OKJA in freier und öffentlicher Trägerschaft ermöglichen, beträgt:

Kooperation mit Schule

Kooperation der OKJA mit Schule

Während bisher alle öffentlich geförderten offenen Angebote zu berücksichtigen waren, beziehen sich die folgenden Fragen nur auf den Teil dieser Angebote, die in Kooperation mit Schule erfolgten. Unter Kooperation mit Schule ist die Zusammenarbeit mindestens eines Partners aus der außerschulischen Jugendarbeit mit einem schulischen Partner gefasst. Der konkrete Einsatz im gemeinsamen Projekt kann unterschiedlich gewichtet sein, die Kooperationspartner sollen aber mindestens in Abstimmungsprozesse des Projekts eingebunden sein, oder aber das Angebot sollte auf einer Kooperationsvereinbarung basieren. Die hier gefragten Angaben zu offenen Angeboten und deren Stammbesucher*innen beziehen sich auf eine Teilmenge der angegebenen offenen Angebote und deren Stammbesucher*innen. D.h. alle Angaben sind kleiner oder – falls alle Angebote in Kooperation mit Schule erfolgen – maximal gleich groß wie die Angaben im vorherigen Abschnitt.

Anzahl der offenen Angebote mit Schulkooperation nach Schulform

Bitte die absolute Zahl der offenen Angebote eintragen.

(GS=Grundschule; HS=Hauptschule; RS=Realschule; GeS=Gesamtschule; BKCR=Berufskolleg; FS=Förderschule)

		Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Art der kooperierenden Schulen (Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren)							
	Offene Angebote mit Schulkooperation insgesamt	G S	H S	R S	G y m	G e S	B K C R	F S	S o n s t i g e
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0								
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0								
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0								
Jugendkulturzentrum	0								
Spiel- und/oder Sportmobil	0								
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit				1	1	1	0	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0								
sonstiges aufsuchendes Angebot	0								
Summe der Angebote		3							

Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Form der kooperierenden Schulen

(Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren).

Bitte die absolute Anzahl der Angebote eintragen.

	Halbtagschule	außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote	OGS	Gebundene Ganztagschule
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0			
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0			
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0			
Jugendkulturzentrum	0			
Spiel- und/oder Sportmobil	0			
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0			
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0			
sonstiges aufsuchendes Angebot	1	1	0	4

Angabe fehlt

Anzahl der Stammbesucher*innen von offenen Angeboten mit Schulkooperation nach Altersgruppen

Bitte die absolute Anzahl der Stammbesucher*innen der o.g. Angebote mit Schulkooperation eintragen.

	Anzahl der Stammbesucher*innen
unter 10 Jahre	0
10 bis 14 Jahre	72
14 bis unter 18 Jahre	23
18 bis unter 27 Jahre	2
27 Jahre und älter	0
Summe	95

Hier habe ich nur Seiteneinsteiger, weil nur die in Koop. mit Schule Klienten rausgelassen.
Richtig?

Personal in offenen Angeboten mit Schulkooperation

Bitte die absolute Anzahl der Personen eintragen, die in o.g. Angeboten mit Schulkooperation mitarbeiten.

	Anzahl der Personen
Angestellte	3
sonstige pädagogisch Tätige	
Ehrenamtliche	